

Alternative zur B 87n im Bundesverkehrswegeplan 2015 umsetzen! BUND meldet Ausbau der B 2 und der S 4 zwischen Leipzig und Eilenburg als Alternativen zum Neubauprojekt an

Stand: 30.9.2013

Das Land Sachsen meldete Projekt laut Anmeldeliste des Landes:
B 87n zwischen Leipzig und Eilenburg

Der BUND meldet den
Ausbau B2/S4 zwischen Leipzig und Eilenburg und der S 4 an.

Beschreibung

Das Land Sachsen meldet für den BVWP 2015 das folgende Fernstraßenvorhaben an:
B87(n) von Leipzig bis Eilenburg (Länge: 15,5 km)

Damit sind erhebliche Umwelteingriffe (z.B. Zerschneidung des FFH-Gebietes Parthenaue sowie der Tauchaer Endmoränenlandschaft, Zerschneidung bisher unzerschnittener und verkehrsarmer Räume) verbunden. Darüber hinaus berücksichtigt die vorhandene Streckenplanung nicht die Bedürfnisse der regionalen Bevölkerung sowie der regionalen und überregionalen Wirtschaft (letztere benötigen eine Anbindung an die Logistikzentren / Flughafen im Norden von Leipzig, nicht wie geplant südlich von Leipzig). Außerdem steigt das Verkehrsaufkommen nicht wie behauptet an. Bei der Planung des B87 Neubaus wurden auch die positiven Effekte des neuen Leipziger City-Tunnels der Bahn nicht berücksichtigt, wodurch sich starke Entlastungen hinsichtlich des Berufspendlerverkehrs zwischen Torgau/Eilenburg und Leipzig ergeben werden.

Daher schlagen wir als Variante zu diesem Projekt vor:
Von Leipzig bis Eilenburg Ausbau der B2/S4 mit Ortsumfahrung Krostitz und Kospa
Länge: ca. 18 km

Projekthistorie:

Die vom BUND vorgeschlagene Variante wurde bereits im Rahmen der Teilfortschreibung zum Regionalplan Westsachsen des Regionalen Planungsverbandes als optimale Variante empfohlen, vom Planungsträger des Landes Sachsen jedoch nicht aufgegriffen. Zusätzlich haben alle regionalen und überregionalen Kräfte (Umweltverbände, Parteien, Behörden, Stadträte, Gemeinderäte, Bürgerinitiativen und tausende Bürger) in verschiedenen Stellungnahmen bzw. Einwendungen zur Teilfortschreibung sowie zum Raumordnungsverfahren zur B87n und zuletzt in der „Tauchaer Erklärung“ vom 26.01.2013 dieser Variante als einzige akzeptierbare und konsensfähige Variante zugestimmt.

Beschreibung der Alternative bzw. Variante:

Ausbau der bestehenden Straßen B2/S4 (von A14-AS Leipzig Nord bis Eilenburg) als geänderte Trassenführung. Parallel dazu Ausbau der bestehenden B87 (alt) dort wo es notwendig ist (z.B. Ortsumfahrung Wöllmen).

Projektwirkungen: Kritik des offiziellen Vorhabens:

Umweltwirkungen (vgl. dazu auch die Oberziele der „Grundkonzeption BVWP 2015“ des Bundesverkehrsministeriums):

- Natur- und Landschaftsschutz
 - Inanspruchnahme/Beeinträchtigung von Naturschutzvorrangflächen mit herausragender Bedeutung (FFH-Gebiet Parthenaue, östlich von Taucha)
 - Inanspruchnahme unzerschnittener Räume des BfN-Lebensraumnetzwerks. Vgl. dazu: http://www.bfn.de/0306_zerschneidung.html
 - Flächeninanspruchnahme (versiegelte / überbaute Flächen)
 - Zerschneidung unzerschnittener, verkehrsarmer Räume (Endmoränenlandschaft Taucha-Eilenburg)- (UZVR mit > 100 qkm Fläche).
Insbesondere durch die Querung des FFH-Gebietes Partheaue, sowie der Landschaftsschutzgebiete Partheaue-Machern und der Endmoränenlandschaft Taucha-Eilenburg wird das spezifische Erscheinungsbild dieser Landschaft dauerhaft zerstört und es werden in erheblichem Umfang Freiräume für Verkehrswege in Anspruch genommen.
- Klimaschutz/Energieeinsparung
 - Das von der geplanten B87n durchschnittene Gebiet ist ein wichtiges Frischluft- und Kaltluftentstehungsgebiet für die Stadt Leipzig. Dieses würde beeinträchtigt
- Lärminderung (insbesondere bei Ortsumfahrungen)
 - Die vorliegende B87n Planung trägt (aufgrund des Autobahncharakters ohne entsprechende Auf- und Abfahrten nahe Taucha) nicht zur wesentlichen Entlastung der Verkehrssituation in der Stadt Taucha und ihrer näheren Umgebung bei. Vielmehr wird die – bereits durch Flug- und Bahnlärm vorhandene – Lärmbelastung, z.B. im Bereich zwischen Panitzsch und Taucha/Plöszitz stark zunehmen.
- Sonstiges
 - Für die Entwicklung der Erwerbspersonen im Raum Torgau-Eilenburg ist bis 2020 ein Rückgang um 29% prognostiziert. Die Tendenz der Verkehrszahlen zwischen 1995 und 2005 ist gleichbleibend bzw. rückläufig außer Quellverkehr Leipzig-Taucha. Selbst bei einer um 11% erhöhten Motorisierung (lt. Bericht der Verkehrsuntersuchung in Sachsen) entspricht das einer Reduzierung der zu erwartenden Verkehrszahlen von 21%.
 - Der Korridor für den geplanten Neubau der B 87 entspricht nicht den Vorgaben des 5. Fernstraßenausbaugesetzes vom 4.10.2004 und dem Bedarfsplan für Bundesfernstraßen. Die im Rahmen der Verträglichkeitsprüfung ermittelten Daten stützen nicht in allen Punkten die daraus von der Planungsbehörde gezogenen Schlussfolgerungen.
 - Die Belange des Umwelt- und Naturschutzes (Arten-Biotopschutz, ökologisches Verbundsystem) wurden bei Planung der B87n nicht adäquat berücksichtigt.
 - Der Naherholungswert der an die nordöstliche Leipziger Stadtgrenze anschließenden Kulturlandschaft mit ihrem Landschaftsschutzgebiet Parthenaue – sowohl für die Bewohner der Region zwischen Taucha und Machern, als auch besonders für die Erholungssuchenden der Stadt Leipzig – wurde völlig unterbewertet.
 - Die geologische Bedeutung der betroffenen Gebiete wurde bei der Festlegung des Korridors nicht adäquat berücksichtigt.

- Das Konfliktpotential (z.B. Raumwiderstand) des Vorhabens wurde bei der Festlegung des Korridors nicht ausreichend berücksichtigt.

- **Kosten**
Die bisherige Projektplanung beruht auf fehlerhaften Kostenschätzungen. Die ausgewiesenen Kosten wurden um ca. 9,5 Mio EUR zu niedrig angegeben.

Vorteile des Alternativvorschlags gegenüber dem offiziellen Vorhaben

- **Umwelt**
Bislang unberührte Natur bleibt erhalten wie das Tauch-Eilenburger Endmoränengebiet und das FFH Gebiet Parthenaue. Die Lebensqualität der vom Neubau betroffenen Gemeinden bleibt erhalten. Durch Ortsumfahrungen werden heute stark vom Luft- und Straßenverkehr belastete Gemeinden entlastet.
- **Erreichbarkeit**
Die schnelle Anbindung der Region an die Industrie- und Logistikzentren im Norden der Stadt Leipzig wird erreicht, ohne jahrzehntelang auf die schnelle Anbindung warten zu müssen. Der bereits heute überdurchschnittlich hohe Schwerlastverkehr auf dieser Strecke in Richtung Westen würde flüssiger gestaltet und die betroffenen Gemeinden vom Durchgangsverkehr entlastet. Die aktuelle Planung verzögert dieses Ziel unnötig durch lange Planungszyklen, Verschiebungen durch mögliche Klagen und Protestaktionen der Bevölkerung, sowie nicht vorhandene Mittel im Bundeshaushalt für das Vorhaben.
- **Kosten**
Die Kosten für die Alternativvariante fallen deutlich geringer aus.
- **Sonstiges**
Die (Auto-)Verkehrsprobleme der Stadt würden maßgeblich entschärft. Darüber hinaus wäre es möglich, die Anbindung von Straßen- und Schienenverkehr am Knotenpunkt Taucha zu realisieren. Eine Optimierung aller Verkehrsträger für den Pendlerverkehr zwischen den Städten Taucha und Leipzig wird überhaupt erst möglich. Die Investitionen in die A14 zwischen Leipzig Ost und Messegelände sowie der Ausbau der Torgauer Straße in Leipzig und Taucha beginnen überhaupt erst zu greifen. Es wird möglich, einen Großteil der Planungsziele im Landesentwicklungsplan zu erreichen. Großflächige Versiegelung von Natur würde vermieden, die Taucha-Eilenburger Endmoränenlandschaft und das FFH Gebiet Parthenaue bleiben erhalten, Kalt- und Frischlaufgebiete unbeeinflusst sowie die Gefahren für Natur und Umwelt minimiert.

Kontakt:

Name des Verbandes: BUND Sachsen und insbesondere BUND Leipzig / Torgau
Bearbeiter: Felix Ekardt (Land), Martin Hilbrecht (Leipzig) u.a.m.
Telefon: BUND Landesgeschäftsstelle Sachsen
Adresse: Brühl 60, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 3014-77
E-Mail: martin.hilbrecht@bund-leipzig.de